

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 4

Artikel: Schlagzwingen

Autor: D.R.P.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-582913>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.01.2025

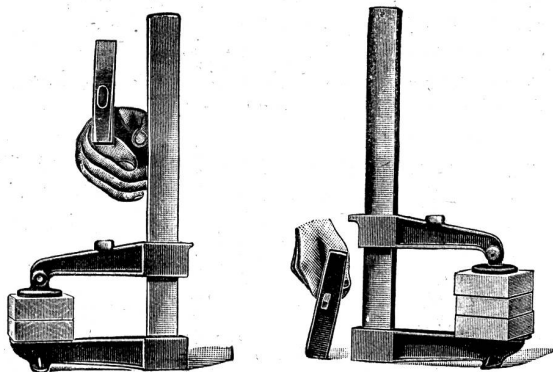
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

beitsfläche zu erstreben; die Entstehung eines sehr hellen, aber kleinen Lichtflecks direkt unter der Lampe ist nur für spezielle Fälle zweckmäßig. Kugelförmige Glocken müssen großen Durchmesser erhalten, um diesen Fehler einigermaßen zu vermeiden. Bei Straßenlaternen kommen schwach konische Reflektoren in Anwendung; meistens aber Reflektoren, die am oberen Teil schwach konisch, am unteren Teil dagegen horizontal oder mit entgegengesetzter (konvexer) Krümmung auslaufen, zum Zweck, die schräg nach oben gehenden Strahlen möglichst nach der Mitte zwischen den Laternen zu reflektieren und eine zweimalige Reflexion an den Reflektorständen zu vermeiden. In neuester Zeit stehen Holophangläser vielfach in Verwendung; diese mildern die Blendung des Auges und bewirken eine sehr günstige Lichtverteilung durch Doppelfreuung der Strahlen; die Absorption beträgt zirka 15%.

Schlagzwingen.

D. R. P. a. — D. R. G. M.

Nachdem vor kurzem an dieser Stelle eine Beschreibung der neuen „Selozwinge“, welche speziell für Leimungen an Kanten oder für Gehrungen verwendet wird, erfolgte, führen wir heute eine neue Zwingen im Bilde vor, die mehr allgemeinen Zwecken dient und an Stelle der bekannten Momentschraubzwingen tritt. Die Handhabung ist die denkbar einfachste. Die neue Zwingen, genannt „Schlagzwingen“ hat keine Schraube, sondern



das Festklemmen geschieht durch Hammerschlag, ebenso das Loslösen, was einem bedeutenden Zeitgewinn gleichkommt. Die Spannkraft der Schlagzwingen ist außerordentlich groß und bleibt stets die gleiche. Dabei ist die Zwingen fast unverwundlich und, was sie noch besonders beachtenswert macht, billiger, als alle bekannten Momentschraubzwingen. Es liegen über die praktische Verwendbarkeit bereits die schmeichelhaftesten Zeugnisse vor. Unter anderen drückt sich z. B. ein Schreinermeister wie folgt aus:

„Ich teile Ihnen höflichst mit, daß ich mit den bezogenen Schlagzwingen sehr zufrieden bin. Die solide und zweck erfüllende Ausführung, die leichte und schnelle Handhabung, als auch der billige Preis dieser Art Zwingen werden mich bei Bedarf zu weiterer Anschaffung veranlassen.“

Ein anderer Kollege, der für Neuheiten ein gewisses Mißtrauen nicht unterdrücken kann, schreibt:

„Mit den bezogenen 12 Schlagzwingen bin ich sehr zufrieden. Ich habe die Schlagzwingen erst mit Mißtrauen „auf wiederholtes Drängen gekauft, möchte sie aber heute „nicht mehr in meiner Werkstatt entbehren. Da mit den Schlagzwingen, gegenüber den bekannten Schraubzwingen,

Bei Adressenänderungen

ersuchen wir die geehrten Abonnenten, nebst der neuen auch die alte Adresse mitzuteilen, um Irrtümer zu vermeiden. Die Expedition.

„die Hälfte Arbeitszeit gespart wird, kann ich die Schlagzwingen jedem Kollegen bestens empfehlen.“

Die Schlagzwingen kommen in 13 verschiedenen Ausführungen und Stärken von 15—50 cm Spannweite in den Handel. Die Firma F. Bender, Spezialität in Werkzeugen für die Holzbearbeitung, Zürich hat sich diejenigen Nummern, die dem Handwerker die besten Dienste leisten, ans Lager gelegt und dabei vorzugsweise die kräftigsten Sorten ausgewählt, den Spruch beherzigend: „Nur das beste Werkzeug ist gut genug“.

Ebenfalls Schlagzwingen in gleicher Ausführung von 60—150 cm Spannweite sind zu haben. Prospekte mit Preisen werden Interessenten bereitwilligst zugestellt.

Ueber den internationalen Holzhandel

hat in der letzten Sitzung des waadtländischen Forstvereins der Lehrer an der Forstschule des eidgen. Polytechnikums, Herr Professor Decoppet, einen Vortrag gehalten. Aus den interessanten Darlegungen heben wir folgendes hervor:

Im Hinblick auf den Großhandel mit Holz können die Länder Europas in zwei Gruppen eingeteilt werden: In Ausfuhrstaaten und in Einfuhrstaaten. In der ersten Gruppe finden wir Rußland, Schweden, Norwegen, Oesterreich-Ungarn, Rumänien und das Aneziensland Oesterreichs, Bosnien-Herzegowina, dessen Waldreichtum der österreichischen Regierung wohl bekannt ist.

Bei der Gruppe der Importländer ist der Grund der ungenügenden eigenen Holzproduktion in verschiedenen Ursachen zu suchen. In Deutschland, Frankreich, Belgien und der Schweiz arbeitet die Forstwirtschaft nachhaltig, aber der Bedarf ist infolge der industriellen Entwicklung größer als der Ertrag der Wälder. England, die Niederlande und Dänemark haben überhaupt wenig Waldareal, Frankreich, Spanien, Italien und Griechenland treiben wenig Forstwirtschaft, brauchen aber auch relativ wenig Holz; Serbien, Bulgarien und die Türkei endlich haben zwar reichlich Waldbestand, allein dieser ist schlecht gepflegt und wird mangelhaft ausgebeutet.

Die Holzeinfuhr Europas geht bis auf 33 Millionen Kubikmeter im Jahre, die Ausfuhr auf 29 Millionen. Die Differenz zwischen der europäischen Aus- und Einfuhr wird durch Bezüge aus den Vereinigten Staaten, Kanada, Indien, Japan usw. gedeckt. Europa produziert also nicht so viel Holz als es verbraucht; und der Verbrauch und damit das Produktionsdefizit nehmen fortwährend zu. Ist deshalb in absehbarer Zeit der Eintritt eines Mangels an Holz zu befürchten? Der Vortragende verneinte diese Frage, indem er darauf hinwies, daß die Exportländer noch auf lange Zeit aus jungfräulichen Wäldern schöpfen, für die eine sachgemäße Ausbeute nur von Nutzen ist, während Schutzgesetze dem Raubbau entgegenstehen. Außerdem kann auch in den Importländern durch intensiveren Betrieb der Waldwirtschaft die Holzproduktion gehoben werden.

Lack- und Farben-Fabrik in Chur Verkaufszentrale in Basel

liefert in ausgezeichneten Qualitäten und zu billigst angemessenen Preisen 275 c

Lederlack schwarz und Naturlederlacke feinst, hell bis braun und rotbraun. Lederschwärzeöl,

Dicken Terpentin W. N.

(besonders geeignet für Linoleum).

Linoleumwiche feinst, weiss, Amlung, Tapeziererbürsten, Leim, Lederöl, Pinsel u. dgl. mehr.